

# INTERPRET

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Ein Blick zurück in ein erfolgreiches und bewegtes Jahr gewährt der Jahresbericht 2015 von INTERPRET und der Statistikbericht zu den Einsatzzahlen von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden des vergangenen Jahres. Beide Berichte stehen Ihnen ab sofort auf unserer Homepage zur Verfügung.

■ [Jahresbericht 2015](#)

Im vorliegenden Infomail möchten wir Ihnen aber auch einen ersten Einblick in Aktivitäten des laufenden Jahres gewähren. Sie finden nachfolgend unter anderem einen kurzen Bericht und Bilder von der INTERPRET-Fachtagung vom 19. März, Neuigkeiten aus der Qualifizierungsstelle und dem Kompetenzzentrum sowie Hinweise auf Veranstaltungen. Ausserdem beinhaltet diese Ausgabe des Infomails zum ersten Mal die Rubrik „Neuigkeiten und Informationen unserer Partner“, mit welcher wir in Zukunft den regionalen Vermittlungsstellen und Ausbildungsinstitutionen eine feste Plattform für deren Aktualitäten bieten möchten.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!



## Rückblick auf die Fachtagung 2015 „Im Gleichgewicht“

Mitte März 2016 hat in Bern die Fachtagung von INTERPRET zum Thema „Im Gleichgewicht“ stattgefunden. Das rege Interesse hat uns sehr gefreut.



Interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde stellen zwischen unterschiedlichen Personen und Lebenswelten eine Verbindung her. Als ruhender Pol im Dialog tragen sie dazu bei, dass diese Verbindung hält und im Gleichgewicht bleibt. Das ist keine leichte Aufgabe und verlangt viel innere und äussere Ausgeglichenheit. An der diesjährigen Tagung konnten interkulturell Dolmetschende in Workshops diese Fähigkeiten weiterentwickeln und erhielten unter anderem neue Impulse aus der Welt des Theaters sowie der Stimm- und Körperarbeit.

## Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum

### Gemeinsame Kommunikationsstrategie

Anlässlich der Jahresversammlung vom 11. Juni 2015 und einem vertiefenden thematischen Treffen vom 14. September haben sich INTERPRET, die regionalen Vermittlungsstellen, der nationale Telefondolmetschendienst und das Bundesamt für Gesundheit BAG auf eine einheitliche Kommunikationsstrategie geeinigt. Der Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Kommunikation des interkulturellen Dolmetschens als professionelle Dienstleistung, welche je nach Situation und Erfordernissen vor Ort oder via Telefon erfolgen kann. Konkret enthält eine so gestaltete Information folgende (oder ähnliche) Bausteine:

Interkulturelles Dolmetschen: Ist die direkte Kommunikation aus sprachlichen und/oder kulturellen Gründen erschwert, stellen professionelle interkulturell Dolmetschende die Verständigung zwischen Fachpersonen und Migrantinnen / Migranten sicher. Als Expertinnen / Experten für die mündliche Übertragung (Konsekutivdolmetschen) in Dialogsituationen dolmetschen sie beidseitig, vollständig und sinngemäss und garantieren die Einhaltung der Schweigepflicht und eine neutrale bzw. allparteiliche Ausübung ihrer Aufgabe. Interkulturell Dolmetschende können physisch vor Ort sein oder via Telefon zugeschaltet werden.

Interkulturelles Dolmetschen vor Ort: Für planbare, umfangreiche Gespräche mit komplexen, möglicherweise emotionalen, allenfalls auch „kulturell“ bedeutsamen Inhalten ist die physische Anwesenheit von interkulturell Dolmetschenden hilfreich. Über ein Netzwerk an regionalen Vermittlungsstellen stehen professionelle Dolmetschende für rund 70 Sprachen zur Verfügung.

Telefondolmetschen: Dank dem nationalen Telefondolmetschendienst stehen professionelle interkulturell Dolmetschende auch für unvorhergesehene, nicht planbare Einsätze zur Verfügung. Insbesondere in Notfällen, aber auch für voraussichtlich kurze, einfache Gespräche sorgt der nationale Telefondolmetschendienst rund um die Uhr für schnelle Verständigung. Er stellt innerhalb von wenigen Minuten professionelle Dolmetschende in über 50 Sprachen zur Verfügung: <http://0842-442-442.ch>

### Studie zur Bedeutung des interkulturellen Dolmetschens in Institutionen der interinstitutionellen Zusammenarbeit

Die Studie, welche INTERPRET zuhanden der nationalen Gremien der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) verfasst hat, zeigt die Bedeutung des interkulturellen Dolmetschens in Institutionen der interinstitutionellen Zusammenarbeit auf. Grundsätzlich bekannt und teilweise bereits gut verankert ist die Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden in Institutionen der Sozialhilfe und Sozialen Diensten.

Wenig bis nicht geläufig ist die Zusammenarbeit in den regionalen Arbeitsvermittlungszentren und in den öffentlichen Stellen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Im Bereich der Invaliden- und Unfallversicherung kommt das interkulturelle Dolmetschen bei medizinischen Abklärungen und Begutachtungen sowie bei der Suva für die Betreuung von Komplexschadenfällen zur Anwendung. Bei Eingliederungsgesprächen auf den kantonalen IV-Stellen hingegen findet keine Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden statt. Die Studie zeigt jedoch eindeutig, dass in allen Bereichen der sozialen Sicherung und Bildung grundsätzlich ein – wenn auch unterschiedlich grosses – Potential zur Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden besteht.

- [INTERPRET: IIZ-Bericht und weitere Dokumente](#)
- [SEM: IIZ-Bericht und weitere Dokumente](#)

### **Einsatzstatistiken 2015**

2015 sind im interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln 250'839 Einsatzstunden geleistet worden. Darin sind das interkulturelle Dolmetschen vor Ort mit 243'263 (97%), das Telefondolmetschen mit 4'588 (2%) und das interkulturelle Vermitteln mit 2'988 Einsatzstunden (1%) enthalten. Die Zunahme zum Vorjahr beträgt damit 14% oder 30'792 Einsatzstunden (ohne Telefondolmetschen).

Der Gesundheitsbereich war wie in den Vorjahren mit 139'260 Std. der wichtigste Einsatzbereich, der Anteil ist trotz steigender Zahlen um 2% auf 56% gesunken. Der Sozialbereich erreichte 72'333 Std. und mit 29% einen leicht höheren Anteil. Der Bildungsbereich machte 2015 11% oder 28'623 Std. aus.

Die wichtigsten 10 Sprachen waren dieselben wie im Vorjahr: Tigrinya befindet sich mit über 40'000 Einsatzstunden an der Spitze der Liste. Arabisch und Albanisch folgen mit über 28'000 und knapp 25'000 Stunden.

In Bezug auf die Qualifikationen der eingesetzten interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden werden 42% aller Einsatzstunden durch zertifizierte interkulturell Dolmetschende, 11% durch Inhaber/innen des eidg. Fachausweises wahrgenommen. Das gute Viertel von Personen ohne Qualifikation (28%) kam „nur“ für 16% aller Stunden zum Einsatz.

Für die Erhebung und Auswertung konnten 15 Vermittlungsstellen, sowie der Nationale Telefondolmetschdienst berücksichtigt werden. Die Zusammenstellung der Zahlen sind im Bericht, die Angaben der einzelnen Vermittlungsstellen in einem separaten Anhang zugänglich.

- [Bericht](#)
- [Anhang](#)

## **Neuigkeiten aus der QSK und der Qualifizierungsstelle**

### **Zahlen aus der Qualifizierungsstelle 2015**

Die Zahlen geben einen Einblick in alle Verfahren, die 2015 bewältigt wurden: abgelegte Sprachprüfungen, Modulatteste, Gleichwertigkeitsbeurteilungen sowie ausgestellte INTERPRET-Zertifikate und Eidg. Fachausweise.

Der Bericht zu den Zahlen 2015 befindet sich unter folgendem Link:

- [Bericht 2015](#)

### **Anmeldung für die Berufsprüfung zum Fachausweis**

Die nächste Berufsprüfung zum Fachausweis für Fachfrau / Fachmann für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln findet am 22. und 23. November 2016 statt. Anmeldefrist ist der 31. Mai 2016.

Informationen zur Zulassung zur Berufsprüfung und das Anmeldeformular befinden sich unter folgendem

- [Link](#)

## Neuigkeiten und Informationen unserer Partner

### AOZ Medios

Die AOZ baut das Modul 4 „Dolmetschen bei Behörden und Gerichten (Schwerpunkt Dolmetschen im Asylwesen)“ auf. Die erste Durchführung des Moduls ist im November und Dezember 2016 in Zürich geplant.

### Nationaler Telefondolmetschdienst

Dank der Durchführung des Moduls 3 „Dolmetschen über das Telefon“ in Lausanne, Luzern und Zürich konnte der nationale Telefondolmetschdienst viele neue Telefondolmetscher/innen rekrutieren und z.T. auch anstellen. Leider fehlen in einzelnen Sprachkombinationen weiterhin gut qualifizierte Dolmetschpersonen, insbesondere für Dari und Farsi für die Amtssprache Deutsch, bzw. Dari, Farsi, Somalisch und Tigrinya für die Amtssprache Französisch.

Die nächste Durchführung des Moduls 3 findet vom 7. bis 28. Juni 2016 in Basel statt. Anmeldung über: <http://www.interpret.ch/de/interpret/weiterbildungsangebote-83.html>.

## Termine / Hinweise

5.-7. Mai 2016 in Winterthur (ZHAW, Institut für Übersetzen und Dolmetschen IUED): **3rd International Conference on Non-Professional Interpreting and Translation**

20./21. Mai 2016 in Mons, Belgien (Translation and Interpretation Faculty – International School of Interpreters of the University of Mons, Belgium, in collaboration with the Catholic University of Louvain): **The Interpreter's discourse and its influence on the interpersonal relationship. Discursive and argumentative approaches**

Am 31. Mai 2016 findet die **Mitglieder-versammlung** von INTERPRET sowie das **Jahrestreffen** der Ausbildungs- und der Vermittlungsstellen statt.

24. Juni 2016 in Bern (Berner Fachhochschule, Soziale Arbeit): **Nationale Tagung Gesundheit & Armut**

Weitere Veranstaltungshinweise und Termine finden Sie unter folgendem [Link](#) auf unserer Homepage.

**INTERPRET** 

*Das Infomail von INTERPRET erscheint in der Regel drei Mal pro Jahr. Falls Sie in Zukunft keine elektronischen Informationen von INTERPRET mehr wünschen, senden Sie uns dieses Mail mit dem Betreff „Abmelden“ zurück.*

*Adressberichtigungen: Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen, falls Sie nicht (mehr) die Ansprechperson sind und welche Personen / Stellen allenfalls neu angeschrieben werden sollten.*

INTERPRET, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, 031 351 38 28, [www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch)